

wir durch den Glauben erlangen; theils auch, weil er den Glauben selbst anzünde und mittheile. Und in diesem Absehen nennet er ihn Zweifels frey auch den Vollender des Glaubens, nemlich weil er theils erfülle, was die Lehre des Glaubens verheißt, und durch sein Verdienst erworben hat, daß wir die Güter, die er uns zuwege gebracht, durch den Glauben ganz gewis davon tragen; theils auch, weil er diesen wahren Glauben in uns stärke und erhalte bis ans Ende, daß wir das Ende des Glaubens, nemlich der Seelen Heyl und Seligkeit, davon bringen können. 1 Petr. 1, 9. **Saussens Kreuz- und Trost-Dr. P. Lp. 208. seq.**

Anfahren, heist in denen Bergwercken, wenn die Bergleute an ihre Arbeit gehen, und wird nicht allein von der Arbeit in Gruben, sondern auch in Hoch-Wercken, Wäschen- und Schmelz-Hütten gesagt. Die Zeit aber, welche ein Bergmann in denen Gruben arbeitet, ist unterschieden; denn es giebt 8 Stündener, welche früh mit dem Schlag 4 Uhr anfangen, und vollkommen 8 Stunden auf dem Gestein stehen; so dann sind 12 Stündner, welche früh um 5 Uhr an und wenn die Steiger um halb weg 11 Uhr in die Grube eingezeichnet, und sie vor Ort gefaubert, aus, sodann aber um 12 Uhr Mittags abermals ein- und wenn halb 5 Uhr Abends wieder in die Grube gemeldet, und ausgeklopft, ausgefahren. Wenn ein Gebäude Tag und Nacht getrieben wird, so geschiehet allezeit frühe um 4 Uhr die erste Schicht, die andere um 12 Uhr, und die dritte Nachts um 8 Uhr, daß also jede Schicht vollkommene 8 Stunden währet. Es soll aber ohne besondere vorstehende Noth keinem Bergmann; zwey Schichten nach einander zu fahren erlaubet werden, auch soll kein Fremder, der nicht würckl. auf dem Werke bauet, ohne der Oberr Vorbewußt und Nachlassen in die Gebäude fahren, sondern derjenige, der sich es unterfinge, und ertappet würde, an Leib und Leben gestraffet werden; Mit-Grubercken aber können mit des Berg-Weislers Vorwissen in die Gebäude fahren. **D. Zertwigs Berg-Buch. P. 13. seq.**

Anfahren, wird in der Oeconomie dasjenige genennet, wenn ein ungepflügter Acker durch zwey Forchen in ordentliche Behten getheilet wird, welches an einigen Orten mit dem Pfluge, an andern aber mit dem Hacken geschiehet. Es wird auch dieses Wort anders gebraucht, z. E. Bau- oder Brenn-Holz anfahren; wenn man nemlich dergleichen Holz mit dem Wagen oder Schürten aus dem Walde an gehörigen Ort, wo man es hin haben will, schafft.

Anfahr-Gelder, siehe Zäuer-Gelder.

Anfahr-Schächte, sind in Berg-Wercken diejenigen seige oder flach abgesteckenen Berg-Zeuffen, durch welche sich die Berg-Leute auf denen in diesen Schächten befindlichen Fahrten in die tiefsten Gebürge auf die Stroffen, Feld- und Füll-Derter an ihre Arbeit begeben.

Anfaka, ist so viel als Coagulum. **Roland** und **Johns**. in Lex.

Anfall, oder **Anpsal**, ist ein Stücke Holz oder Beert in denen Bergwercks-Schächten und Strecken, es ist in der Mitte etwas heraus gehauen, welches die Berg-Leute ein hölzern Bähnloch nennen, in welches man den Trag-Stempel legt, daß er nicht weichen kan. **D. Zertwigs Berg-Buch. P. 15.**

Anfall, siehe **Attaque**.

Anfallen, angefallen, angeerbt. Diese Worte zeigen das Erbschafts-Recht an, und heist nichts

anders als erben. **Land-R. III. art. 76. & ibi gl. siehe Anwartschaft.**

Anfall der Krankheit, siehe **Paroxysmus**.

Anfall und Theil wirst du an diesem Wort nicht haben, denn dein Herz ist nicht rechtschaffen für Gott. **Act. 8, 21.** Mit diesen Worten bedrohet Petrus den Erz-Heuchler Simon, daß wann er in seiner Heuchelei und tückischen Gemüthe fortfahren und beharren würde, wie es denn nicht anders zu vermuthen war, so würde er sich der Evangelischen Verheißungen, welche er bishero angehört, sich weder zu erfreuen, noch zu getrösten haben, ja er würde sich auch auf die im Evangelio verheißenen Wohlthaten keine Hoffnung machen dürfen, als da sind die Gnade Gottes, die Liebe Jesu, der Bestand des H. Geistes, der innerliche Seelen-Friede, und endlich das ewige Leben. Es ziele aber der Apostel Petrus mit den Worten **Theil und Anfall** auf die unter den Kindern Israel geschehene Austheilung des gelobten Landes, da ein jedweder Israelite seinen gewissen Antheil davon empfing. **Num. 26, 54-55.** Denn das ist ein Vorbild des Gnaden-Reichs gewesen, und dertierigen herrlichen Güter, so in demselben ausgetheilet werden. Es ist demnach diese Redens-Art eine Enterbungs-Formul, deren man sich zu bedienen pfieget, wenn man gottlose und ungerathene Kinder enterbet. Es hatte sich der Heuchler Simon durch Annehmung der Tauffe zur Christl. Kirchen bekennet, und sich denen Kindern Gottes zugesellet; Allein Petrus drohete ihm, er würde mit den Kindern Gottes kein Antheil an dem himmlischen haben, und zwar darum, weil er kein treues, aufrichtiges, kindliches Herz hätte; Denn dein Herz, sagt er, ist nicht rechtschaffen für Gott. Soll unser Herz für Gott recht und rechtschaffen seyn, so muß man es in Abstattung der Religion und des wahren Gottesdienstes recht aufrichtig meynen, sich nicht nur von aussen fromm anstellen, sondern es auch im Herzen also seyn und meynen, die uns anklebende Erbsünde durch und in Kraft des Heil. Geistes unterdrücken und derselben wiederstehen, dieselbe nicht in uns herrschen lassen, sondern stets in dem treuen und aufrichtigen Sinne gegen Gott verbleiben, dasselbe auch in unserm Leben und Wandel blicken und mercken lassen, wie Abraham. **Gen. 22, 12.** Wie Hiob. **Job. 1, 6. 8.** Aber also so war das Herz Simons nicht beschaffen, sondern falsch, tückisch und heuchlerisch, darum drohete ihm auch Petrus, daß, wo er in diesem bösen Leben beharren würde, er kein Theil an dem himmlischen Erbe haben sollte; Sondern in Ewigkeit von allen himmlischen Gütern würde ausgeschlossen seyn und bleiben. **Gänthers Buß- und Gnaden-Dr. Con. CXV. P. 1297. seqq.**

Anfalls-Gelder, ist eine Art des Laudemii, oder der Lehn-Taxe, so vor die Investitur und Einsetzung in die Possess gezahlet wird, wenn die Folge in ein Lehn-Guth auf einen Seiten-Verwandten fällt, worzu die Durchl. Lehns-Hölzer in das Herzogthum Altenburg verbunden gewesen.

Anfang, ist ein Titul oder Ehren-Nahme des Sohnes Gottes. **Principium omnium rerum activum, productivum & effectivum.** Er wird der Anfang genennet. 1.) ratione creationis, weil durch ihn alles gemacht ist, was gemacht ist, weil er nebst Vater und Heil. Geist allen Creaturen ihren Anfang und Wesen gegeben. **Apoc. 1, 8. Cap. 3, 14. E. 21, 6. E. 22, 13. Joh. 1, 3. Col. 1, 16. Ebr. 1, 10.**